|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 12. März 2024 |  |
|  |  |  |
|  | **Übergabe der Baugenehmigung für die CCU-Anlage: Startschuss für den Bau der CO2-Abscheide- und Auf-bereitungsanlage im Zementwerk Lengfurt** |  |
|  |  |  |
|  | * **Unter dem Namen „Capture-to-Use“ (Cap2U) haben Heidelberg Materials und Linde ein Joint Venture zum Bau und Betrieb einer Kohlendioxidabscheide- und -verflüssigungsanlage gegründet.** * **Die Anlage wird durch Linde Engineering geplant und gebaut und soll 2025 in Betrieb gehen.** * **Das aufbereitete Gas kann dank seiner Reinheit sowohl in der Chemie- als auch in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden.** |  |
|  |  |  |

Am 8. März haben Sabine Sitter, die Landrätin des Landkreises Main-Spessart, und die Triefensteiner Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock die Baugenehmigung für die CCU- (Carbon Capture and Utilisation) Großanlage im Zementwerk Lengfurt an den Werkleiter Michael Becker und den Cap2U-Joint-Venture Geschäftsführer Mladen Pasalic überreicht. Mit der Erteilung der Baugenehmigung fällt jetzt der Startschuss für die Umsetzung des gemeinsamen Projekts von Heidelberg Materials und Linde, bei dem es darum geht, einen Teil des im Zementherstellungsprozess entstehenden CO2 abzuscheiden und einer neuen Nutzung als Rohstoff zuzuführen.

Landrätin Sabine Sitter ließ es sich nicht nehmen, die Baugenehmigung persönlich zu überreichen und damit den Start für dieses CCU-Referenzprojekt einzuläuten. Sitter: „Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir innovative Projekte in unserer Region ansiedeln und das CO2-Abscheideprojekt, das ja auch vom Bund gefördert wird, ist ein solches Leuchtturmprojekt für unseren Landkreis.“ Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock ergänzte: „Der Weg zur Baugenehmigung war zwar ein komplexer Prozess, aber letztlich ist es wichtig, dass im Vorfeld alle Beteiligten gehört und an einen Tisch geholt werden. So finden neue Projekte Akzeptanz.“

**Hintergrund**

Unter dem Namen „Capture-to-Use“ (Cap2U) haben Heidelberg Materials und Linde ein Joint Venture zum Bau und Betrieb einer Kohlendioxidabscheide- und -verflüssigungsanlage gegründet, die 2025 in Betrieb gehen soll. Die Anlage ermöglicht eine Weiterverwertung des abgeschiedenen CO₂ aus der Zementproduktion als wertvoller Rohstoff für industrielle Anwendungen. Das aufbereitete Gas kann dank seiner Reinheit sowohl in der Chemie- als auch in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, beispielsweise als Kohlensäure in Mineralwasser. Die geplante Menge an gereinigtem und verflüssigtem CO₂ beträgt rund 70.000 t pro Jahr. Die Anlage wird durch Linde Engineering geplant und gebaut. Auf Basis einer speziell für Rauchgase entwickelten Aminwäsche wird das Kohlendioxid direkt aus einem Teil des Abgasstroms des Zementklinkerofens abgetrennt. Anlagen zur Reinigung und Verflüssigung, Tanks für die Zwischenlagerung des Produkts sowie Verladeeinrichtungen gehören ebenfalls zum Projektumfang.

Für die Umsetzung des Projekts in Lengfurt werden neben den Investitionen des Joint Ventures auch Fördermittel aus dem Förderprogramm „Dekarbonisierung in der Industrie“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bereitgestellt.

 

**Bildunterschriften:**

Bild 1: Übergabe der Baugenehmigung für das CCU-Großprojekt im Zementwerk Lengfurt: Landrätin Sabine Sitter (3.v.l.) und Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock (2.v.l.) überreichten die Genehmigung an den Werkleiter Michael Becker (4.v.l.) und den Cap2U-Joint-Venture Geschäftsführer Mladen Pasalic. © Heidelberg Materials AG

Bild 2: Mit der Erteilung der Baugenehmigung fällt jetzt der Startschuss für die Umsetzung des gemeinsamen Projekts von Heidelberg Materials und Linde in Lengfurt, bei dem es darum geht, einen Teil des im Zementherstellungsprozess entstehenden CO2 abzuscheiden und einer neuen Nutzung als Rohstoff zuzuführen. © Heidelberg Materials AG/Steffen Fuchs

**Über Heidelberg Materials**

Heidelberg Materials ist einer der weltweit größten integrierten Hersteller von Baustoffen und -lösungen mit führenden Marktpositionen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton. Wir sind mit rund 51.000 Beschäftigten an fast 3.000 Standorten in über 50 Ländern vertreten. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die Verantwortung für die Umwelt. Als Vorreiter auf dem Weg zur CO2-Neutralität und Kreislaufwirtschaft in der Baustoffindustrie arbeiten wir an nachhaltigen Baustoffen und Lösungen für die Zukunft. Unseren Kunden erschließen wir neue Möglichkeiten durch Digitalisierung.

**Über Linde**

Linde ist ein weltweit führendes Industriegase- und Engineering-Unternehmen mit einem Umsatz von 33 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023. Wir leben für unsere Mission, die Welt produktiver zu machen, jeden Tag, indem wir hochwertige Lösungen, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die unsere Kunden erfolgreicher machen. Wir tragen dazu bei, unsere Umwelt zu dekarbonisieren und damit unseren Planeten zu bewahren. Das Unternehmen bedient eine Vielzahl von Endmärkten, darunter die Chemie-, Lebensmittel-, Getränke-, Elektronik-, Metall- und Bergbauindustrie, Energieerzeuger, das Gesundheitswesen und den verarbeitenden Sektor. Linde-Gase und -Technologien werden in zahllosen Anwendungen eingesetzt: Sie reichen von der für die Energiewende wichtigen Herstellung sauberen Wasserstoffs sowie der Abscheidung von Kohlendioxid bis hin zu lebensrettendem Sauerstoff und hochreinen sowie Spezialgasen für Elektronikbauteile. Darüber hinaus bietet Linde seinen Kunden modernste Anwendungen zur Gasverarbeitung, um deren Wachstum, Effizienzsteigerungen und Emissionsreduzierungen zu unterstützen.

www.linde.com